

Hamburger Studien  
zum Europäischen und Internationalen Recht

---

Band 19

# Agenturen der Europäischen Gemeinschaft

Eine Studie zu Rechtsproblemen,  
Legitimation und Kontrolle europäischer  
Agenturen mit interdisziplinären und  
rechtsvergleichenden Bezügen

Von

Dorothee Fischer-Appelt



Duncker & Humblot · Berlin

DOROTHEE FISCHER-APPELT

Agenturen der Europäischen Gemeinschaft

**Hamburger Studien**  
zum Europäischen und Internationalen Recht

Herausgegeben von  
Thomas Bruha, Meinhard Hilf, Hans Peter Ipsen †,  
Rainer Lagoni, Gert Nicolaysen

**Band 19**

# Agenturen der Europäischen Gemeinschaft

Eine Studie zu Rechtsproblemen,  
Legitimation und Kontrolle europäischer  
Agenturen mit interdisziplinären und  
rechtsvergleichenden Bezügen

Von

Dorothee Fischer-Appelt



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Fischer-Appelt, Dorothee:**

Agenturen der Europäischen Gemeinschaft : eine Studie zu  
Rechtsproblemen, Legitimation und Kontrolle europäischer Agenturen  
mit interdisziplinären und rechtsvergleichenden Bezügen /von  
Dorothee Fischer-Appelt. – Duncker und Humblot, 1999

(Hamburger Studien zum europäischen und internationalen Recht ;  
Bd. 19)

Zugl.: Hamburg, Univ., Diss., 1998

ISBN 3-428-09692-4

Alle Rechte vorbehalten

© 1999 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fotoprint: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin

Printed in Germany

ISSN 0945-2435

ISBN 3-428-09692-4

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☹

*Meinen Eltern*



## Vorwort

Die Arbeit hat dem Fachbereich Rechtswissenschaft I der Universität Hamburg im Sommersemester 1998 als Dissertation vorgelegen. Rechtsprechung und Literatur konnten bis zum September 1998 berücksichtigt werden. Die Arbeit ist im wesentlichen während eines einjährigen Forschungsaufenthalts von 1996 bis 1997 an der Harvard Law School entstanden. Grundsätzliche Anregungen für Methoden und das Interesse für amerikanische *agencies* habe ich während eines vorherigen Studiums an der University of Chicago Law School gewonnen. Die Überleitung zu den weniger bekannten europäischen Agenturen geht auf eine Beschäftigung mit Fragen der europäischen *governance* zurück, und die „Entdeckung“ der Agenturen als Thema verdanke ich Herrn Professor Joseph H. H. Weiler, dem mein besonderer Dank für einzigartige europarechtliche Inspiration und für seine Einladung nach Harvard gilt. Ebenfalls zu großem Dank für die Unterstützung meines Amerikaaufenthalts bin ich der Studienstiftung des deutschen Volkes und dem Bundeswirtschaftsministerium verpflichtet, die mir im Rahmen des European Recovery Programs optimale Studienbedingungen ermöglicht haben. Die Promotionsförderung der Studienstiftung hat den Abschluß der Arbeit erleichtert.

Mein großer Dank gilt Herrn Professor Dr. Meinhard Hilf, der mir ein hohes Maß an Freiheit bei der Entwicklung der Arbeit eingeräumt hat, für seine wissenschaftliche Förderung, interessanten Anregungen und die zügige Erstellung des Erstgutachtens. Ebenfalls möchte ich mich herzlich bei Herrn Professor Dr. Gert Nicolaysen für die rasche Erstellung des Zweitgutachtens und die stete Unterstützung und Förderung meiner europarechtlichen Interessen bedanken.

Wichtige praktische Anschauungen europarechtlicher Probleme der Agenturen haben mir Besuche in Brüssel und bei einigen Standorten der „dezentralen Satelliteneinrichtungen“ ermöglicht, und so möchte ich meinen Dank an die interessanten Gesprächspartner in den Juristischen Diensten der Kommission und des Rates, im Europäischen Parlament und einigen seiner Ausschüsse sowie deren wissenschaftlichen Diensten, in der Kommission und der Europäischen Umweltagentur aussprechen.

Ebenfalls möchte ich dem Verlag Duncker & Humblot für die Hilfe bei der Veröffentlichung der Arbeit und den Herausgebern der Schriftenreihe Hamburger Studien zum Europäischen und Internationalen Recht für die Aufnahme in die Reihe danken.

Die intensive Beschäftigung mit den Agenturen wäre nicht möglich gewesen ohne die vielfältige Unterstützung meiner Eltern und Brüder; die Auseinandersetzung mit den vielen Facetten der Agenturen ist wesentlich durch die Diskussionen mit einigen unschätzbaren Freundinnen und Freunden und deren fruchtbare Kritik befördert worden.

New York, im Januar 1999

Dorothee Fischer-Appelt